

Im Blickpunkt: Die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach im Landkreis Freudenstadt

Werner Brachat-Schwarz

Aus der Vielzahl der Daten, die im Landesinformationssystem Baden-Württemberg (LIS) sowie unter Regionaldaten verfügbar sind, lassen sich für jede der 1 111 Gemeinden in Baden-Württemberg interessante Erkenntnisse zur Struktur und Entwicklung gewinnen. Für Bad Rippoldsau-Schapbach im Landkreis Freudenstadt sind beispielsweise folgende Ergebnisse aufschlussreich (Tabelle):

■ Bad Rippoldsau-Schapbach ist die Gemeinde in Baden-Württemberg mit dem höchsten Waldanteil. 91 % der Gemarkungsfläche sind von Wald bedeckt, landesweit sind es lediglich 38 %. Aufgrund der landschaftlichen Attraktivität ist die Schwarzwaldgemeinde an der Grenze zum Ortenaukreis stark vom Kur- und Bäderbetrieb sowie vom Tourismus geprägt: Mehr als 125 000 Gästeübernachtungen wurden im Jahr 2004 gezählt; pro Einwohner sind das rechnerisch 53 Übernachtungen. Bezogen auf die Einwohnerzahl von 2 400 liegt die so genannte Übernachtungsdichte 14-mal so hoch wie im Land insgesamt (40 Millionen Übernachtungen bei 10,7 Millionen Einwohnern).

■ Bad Rippoldsau-Schapbach ist mit seinen knapp 2 400 Einwohnern die viertkleinste Kommune im Landkreis Freudenstadt. Ihre Bevölkerung ist deutlich älter als im Landesdurchschnitt. Das Durchschnittsalter liegt hier bei 42,4 Jahren, landesweit dagegen bei 40,8 Jahren und im Landkreis Freudenstadt bei 40,2 Jahren. Lediglich 12 der insgesamt 169 baden-württembergischen Gemeinden, die hinsichtlich der Bevölkerungszahl mit Bad Rippoldsau-Schapbach vergleichbar sind (Kommunen mit zwischen 2 000 und 3 000 Einwohnern), haben eine noch ältere Bevölkerung.

■ Die Entwicklung der Bevölkerungszahl in Bad Rippoldsau-Schapbach ist rückläufig. Seit 1995 hat hier die Zahl der Einwohner um gut 3 % abgenommen, landesweit wurde dagegen ein Plus von knapp 4 % erzielt. Diese Entwicklung ist sowohl auf ein deutliches Geburtendefizit als auch auf Wanderungsverluste (Fortzüge) zurückzuführen. Während das Land seine Einwohnerzahl durch Wanderungsgewinne um

annähernd 3 % steigern konnte, hat Bad Rippoldsau-Schapbach von 1995 bis 2003 rund 1 % der Bevölkerung durch Wanderungen verloren.

■ Parallel zur Bevölkerungsentwicklung war auch die Bautätigkeit in Bad Rippoldsau-Schapbach unterdurchschnittlich. Zwischen 1995 und 2003 erhöhte sich hier der Wohnungsbestand um knapp 7 %, landesweit waren es gut 9 % und im Landkreis Freudenstadt sogar annähernd 10 %. Diese relativ geringe Wohnungsbautätigkeit ist aber nicht auf hohe Baulandpreise zurückzuführen. Der Quadratmeterpreis für baureifes Land lag in Bad Rippoldsau-Schapbach bei 46 Euro, im Landesdurchschnitt waren es immerhin 159 Euro (Durchschnitt der Jahre 2001 bis 2003). Vielmehr dürfte sich die schwierige Lage auf dem Arbeitsmarkt und hier speziell im Kur- und Bäderbereich negativ auf die Entwicklung der Bevölkerung und des Wohnungsbestands ausgewirkt haben. Von 1995 bis 2003 ging die Zahl der sozialversicherungs-

S Bad Rippoldsau-Schapbach im Landkreis Freudenstadt



| T Ausgewählte Daten zur Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach im Vergleich zum Landkreis Freudenstadt und zu Baden-Württemberg | | | | |
|---|-----------------------|---------------------------------|---------------------------|------------|
| Merkmal | Einheit | Bad Rippoldsau- Schapbach | Landkreis Freudenstadt | Land |
| Fläche | | | | |
| Fläche insgesamt 2003 | ha | 7 314 | 87 068 | 3 574 170 |
| Siedlungs- und Verkehrsfläche 2001 | % | 3 | 9 | 13 |
| Waldfläche 2001 | % | 91 | 63 | 38 |
| Landwirtschaftsfläche 2001 | % | 6 | 27 | 47 |
| Bevölkerung | | | | |
| Bevölkerung am 30. September 2004 | Anzahl | 2 364 | 122 466 | 10 716 116 |
| Ausländeranteil am 30. September 2004 | % | 3 | 9 | 12 |
| Durchschnittsalter Ende 2003 | Jahre | 42,4 | 40,2 | 40,8 |
| Geburtenrate ¹⁾ 2000 bis 2003 | Anzahl | 50 | 48 | 46 |
| Bevölkerungsdichte am 30. September 2004 | Einw./km ² | 32 | 141 | 300 |
| Bildung | | | | |
| Übergänge auf Hauptschulen 2003/2004 | % | 44 | 34 | 32 |
| Übergänge auf Realschulen 2003/2004 | % | 40 | 34 | 32 |
| Übergänge auf Gymnasien 2003/2004 | % | 16 | 31 | 35 |
| Beschäftigung | | | | |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2003 | Anzahl | 536 | 40 163 | 3 786 749 |
| Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2003 | % | 36 | 50 | 42 |
| Beschäftigte im Handel, Gastgewerbe und Verkehr 2003 | % | 15 | 22 | 21 |
| Beschäftigte im sonstigen Dienstleistungsbereich 2003 | % | 45 | 28 | 36 |
| Verkehr | | | | |
| PKW je 1 000 Einwohner 2003 | Anzahl | 556 | 561 | 566 |
| PKW-Anteil am KFZ-Bestand 2003 | % | 78 | 80 | 82 |
| Wohnen | | | | |
| Anteil Einfamilienhäuser an Wohngebäuden 2003 | % | 47 | 59 | 58 |
| Wohnfläche je Einwohner 2003 | m ² | 46 | 40 | 40 |
| Wasserwirtschaft | | | | |
| Trinkwasserverbrauch je Einwohner 2001 | Liter/Tag | 133 | 113 | 124 |
| Gesamtpreis für Trink- und Abwasser 2003 | EUR/m ³ | 4,73 | . | 3,77 |
| Gemeindefinanzen | | | | |
| Steuerkraftmesszahl je Einwohner 2004 | EUR | 495 | 528 | 628 |
| Steuerkraftsumme je Einwohner 2004 | EUR | 675 | 718 | 813 |
| Schuldenstand je Einwohner 2003 | EUR | 1 783 | 620 | 563 |

1) Zahl der Geburten je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

pflichtig Beschäftigten in der Gemeinde um 18 % zurück, landesweit konnte immerhin noch ein Plus von gut 1 % erzielt werden.

■ Daher ist das Arbeitsplatzangebot in Bad Rippoldsau-Schapbach weiterhin unterdurchschnittlich: Im Jahr 2003 kamen hier lediglich 229 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte auf 1 000 Einwohner, landesweit waren es immerhin 355 und im Landkreis Freudenstadt 328 je 1 000 Einwohner. Dieses unterdurchschnittliche Arbeitsplatzangebot wird auch anhand des Pendlersaldos deutlich: Die Zahl der Auspendler liegt gut zweieinhalb Mal so hoch wie diejenige der Einpendler.

■ Diese schwierigen Arbeitsmarktbedingungen finden auch in der Steuerkraft und der Verschuldung der Gemeinde ihren Niederschlag: Die Steuerkraftmesszahl, die neben der Gewerbe-

steuer, den Grundsteuern A und B auch den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer umfasst, liegt in Bad Rippoldsau-Schapbach weiterhin deutlich unter dem Landesdurchschnitt (2004: 495 Euro gegenüber 628 Euro je Einwohner landesweit). Relativ hoch ist hier auch die Schuldenlast je Einwohner.

Hinweis: Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg wird in loser Folge weitere Gemeinden des Landes vorstellen. Zudem bietet das Statistische Landesamt die Veröffentlichung **Statistik Kommunal** als Broschüre und CD-ROM an, in der die wichtigsten Gemeindeganzahlen aus dem Landesinformationssystem für jede Gemeinde individuell zusammengefasst sind. Diese sind zu bestellen beim Statistischen Landesamt Baden-Württemberg, Tel.: (0711) 641-2866; Fax: (0711) 60 18 74 51; E-Mail: vertrieb@stala.bwl.de ■